

[12524.] Ein junger Mann, der tüchtige Sortimentskenntnisse besitzt, von seinen Principalen bestens empfohlen wird, und welcher augenblicklich eine Sortimentshandlung selbstständig führt, französisch spricht, wie auch im Engl. nicht unbewandert ist, sucht eine Stelle im In- oder Auslande, die seinen Fähigkeiten entspricht. Der Antritt könnte sofort oder auch später (Octr. — Novbr.) erfolgen. Gef. Offerten sub F. A. werden durch Herrn E. F. Steinacker in Leipzig erbeten.

[12525.] Ein durch die jetzt ungünstigen Zeitverhältnisse stellenlos gewordener junger Mann sucht, wenn auch nicht für die Dauer, doch zeitweise Beschäftigung am hiesigen Plage, um sich den Aufenthalt hier selbst auf diese Weise zu erleichtern. Derselbe ist im Sortiment und Verlag erfahren und stehen ihm günstige Zeugnisse zur Seite. Gefällige Offerten bittet man an Herrn H. Schulze in Leipzig zu richten.

[12526.] Ein junger Mann, welcher bei mir gelernt hat und seit fast einem Jahre als Gehilfe mit zur Seite steht, sucht eine Stelle; ich kann denselben in jeder Rücksicht empfehlen und bin gern bereit, weitere Auskunft zu geben.
Krolsen, im August 1859.

Aug. Speyer.

[12527.] Für einen, dem Buchhandel mit großer Liebe ergebenen, brauchbaren jungen Mann, welcher zu Ostern seine Lehre bei mir beendete, suche ich eine Gehilfenstelle im Sortiment.
Lissa. Gütther'sche Sortimentsbuchh.
(Friedrich Ebbecke.)

Vermischte Anzeigen.

[12528.] Soeben erscheint und bitte ich, wo Aussicht zur zweckmässigen Verbreitung ist, gef. zu verlangen:

Goethe, Schiller, Lessing und ihre Freunde.

Seltene Ausgaben, Autographen etc. welche am 12. November d. J. meistbietend versteigert werden sollen.
Berlin. J. A. Stargardt.

[12529.] Vor kurzem versandten wir ein **Verzeichniß älterer Bücher**, welche wir den verehrl. Sortiments- und Antiquariats-handlungen zum beliebigen Ankauf gegen baar anbieten.

Wir machen die verehrl. Handlungen noch besonders darauf aufmerksam, und bitten diejenigen, welche bei der Expedition übergangen worden sein sollten, solches gef. nachträglich zu verlangen.

Ulm, im August 1859.

Gebrüder Mübling.

[12530.] H. Junglaus in Cassel bittet um regelmäßige Zusendung von:
4—5 Antiquarischen Katalogen.

[12531.] Bergemann in Ruppin kauft Rasculatur zum eigenen Bedarf und bittet um Offerten.

Bibliothek - Offerte.

[12532.] Eine kleine, elegante **Lesebibliothek**, welche aus 209 Bänden besteht, Rück und Eck in Leinwand mit Titel in Golddruck, und im Ladenpreise ca. 260 fl. gekostet hat, wird zum Verkaufe angeboten und wollen gef. Offerten eingesandt werden an die Heindr. Schrag'sche Buch- und Kunsthandl. in Nürnberg.

Für polnische Handlungen.

[12533.] Von dem polnischen Romane: **Kuglarze. Powieść przez J. D. (Gaukeleien. Erzählungen von J. D.)** Preis 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr. ord.

offerire ich die noch in ca. 200 Exemplaren bestehenden Vorräthe und sehe Preisangeboten entgegen.

Leipzig, im August 1859.

G. H. Friedlein's Sequestration.

[12534.] Zur Errichtung einer Bibliothek bitte ich die Herren Verleger um Baar-Offerten von:

Allen deutschen und französischen Classikern, in den besten Ausgaben, belletristischen, schönwissenschaftlichen und Prachtwerken anerkannter und berühmter Autoren in deutscher und französischer Sprache. Uebersetzungen aus dem Französischen und Englischen werden nicht genommen.
Prag, den 25. August 1859.

H. Dominicus.

[12535.] Sundby & Jespersen in Flensburg wünschen Offerten von:
Werken u. Schriften, Dänemark, Schleswig und Holstein betreffend, besonders Geschichte, Topographie und Jura.

[12536.] Carl Krug in St. Petersburg sucht zu billigen Preisen:

Romane und Unterhaltungsschriften in größeren oder kleineren Partien zur Herstellung einer besseren Lesebibliothek, namentlich auch gute deutsche Original-Romane.

Gef. Offerten werden baldigst erbeten.

[12537.] Die in meinem Verlage in großer Auswahl neu erschienenen:

Bilderbogen

empfehle ich den geehrten Handlungen bestens; ich expedire solche gegen baar das Ries colorirt zu 4 $\frac{1}{2}$, dieselben schwarz zu 3 $\frac{1}{2}$ das Ries. Prohebücher colorirt zu 6 Ngr., dieselben schwarz das Buch zu 4 $\frac{1}{2}$ Ngr. stehen zu Diensten, bitte daher zu verlangen.

Fürth, den 12. August 1859.

G. Löwensohn.

[12538.] Unterzeichneter erbietet sich den Herren Kollegen zur Vermittlung von Käufen und Verkäufen sowohl ganzer Verlags- und Sortimentshandlungen, als auch einzelner Verlagswerke und verspricht die umsichtigste Thätigkeit bei Beobachtung strengster Discretion nach allen Seiten hin, unter den billigsten Bedingungen.
Leipzig, den 15. August 1859.

Robert Hennings.

Zur gefälligen Beachtung.

[12539.] Die so häufig durch Firma- und Namensverwechslung entstehenden Irrthümer nöthigen mich, hiermit zu erklären, daß die bis zum April a. c. hier am Plage bestandene Buchhandlungs-Firma: Franz Leo gänzlich erloschen ist, und nicht mehr besteht.

Die verehrl. Herren Geschäftsfreunde werden daher gebeten, dies gefälligst genau zu berücksichtigen, und alle Correspondenzen ic. an die nunmehr bestehende Firma: Franz Selch's Buchhandlung zu adressiren. Uebrigens verweise ich auf mein Circular vom März 1859.

Achtungsvoll

Wien, den 27. Juli 1859.

Franz Selch's Buchh.

Als Commissionär für Leipzig

[12540.] empfiehlt sich allen soliden und thätigen Kollegen unter Zusicherung umsichtiger, prompter und reellster Bedienung

Rob. Hoffmann.

[12541.] Es vergeht in neuerer Zeit keine Woche, ohne daß Beschlüsse an die Redactionen der Eidgenössischen Zeitung und der Handels- u. Gewerbe-Zeitung, öfters unfrankirt, eingehen; auch kommt es vor, daß von mir Beurtheilung von eingesandten Schriften oder Rückgabe derselben reclamirt wird.

Da die erstere ein rein politisches, die letztere ein Handelsblatt ist, die nur ausnahmsweise Recensionen bringen und nur da, wo ein specifisch-schweizerisches Interesse vorliegt, so ist in den meisten Fällen die Zusendung unnütz. Es muß dieselbe aber jedenfalls franco Zürich geschehen und darf weder von den Redactionen, noch von dem Verleger eine Controle darüber verlangt werden.

Inserate werden stets aufgenommen und finden durch die Eidgenössische Zeitung (Auflage 2600) in den mittlern und höhern Classen, durch die Handels- u. Gewerbe-Zeitung bei dem Handelsstand die weiteste Verbreitung.

Zürich, 14. August 1859.

Friedrich Schultheß.

Uebersetzungen aus dem Englischen.

[12542.] Eine hiesige Dame, die sich eine Reihe von Jahren in England aufhielt und sich daselbst auch mit literarischen Arbeiten beschäftigte, anbietet sich zu Uebersetzungen aus dem Englischen, namentlich im Fache christlicher Novellen-Literatur.

Nähere Auskunft ertheilt gerne

Felix Schneider in Basel.

[12543.] Es werden von mehreren ganz neuen und vorzüglichen Stahlplatten in groß 4. Format Abdrücke als Beilagen zu Werken billigt abgegeben. Anfragen werden unter Nr. 1020. durch Herrn G. E. Schulze in Leipzig entgegengenommen.

[12544.] Unter den uns zugegangenen Remittendenpaketen befand sich eins im Betrage von 79 fr. 55 c., auf dessen Factur wir den Namen des Absenders vermissen. Wir ersuchen denselben um gef. baldige Nachricht.

Paris, d. 22. August 1859.

E. Gachette & Co.